

26.10.2016

Kreisbote Garmisch-Werdenfels

Training für Kader-Nachwuchs

Unterammergau – Wie in jeder Sportart gilt auch beim Schießen: Neben Talent, Fleiß und Disziplin braucht es auf dem Weg nach oben auch gute Trainer. Zwar spielt sich, vom Spitzensport mal abgesehen, deren Wirken meist eher im Hintergrund öffentlicher Aufmerksamkeit ab, doch sind die Triumphe und Siege auch und gerade vieler Größen im Sport ohne sie kaum vorstellbar. Dass noch kein Meister vom Himmel gefallen ist, gilt ebenso aber für die Trainer selbst. Zu einem Lehrgang mit Bettina Pfeffermann, einer der profiliertesten Trainerinnen des Schützenbezirks Oberbayern im Bereich Gewehr, luden die Verantwortlichen der Jugendleitung im Gau Werdenfels neben Teilen ihres Jungschützenkaders darum auch die Jugendtrainer aus den Vereinen ein. So konnten die am soeben modernisierten Schießstand in Unterammergau zumindest als Beobachter ein hochprofessionelles Intensivtraining hautnah miterleben. Dass die 45-jährige Pfeffermann, ansässig in Seefeld im Landkreis Starnberg, ein Profi im Sportschießen ist, zeigt schon ihr Werdegang. Sie wurde 1993 und 2004 Deutsche Meisterin Luftgewehr, als Mitglied von Nationalmannschaften Weltmeister mit Luftgewehr und Armbrust, errang erste Plätze bei Weltcups außer mit dem Luftgewehr auch mit dem Kleinkaliber und war neben vielen weiteren Erfolgen auch die erste Schützin, die 2002 in der Bundesliga 400 Ringe erzielte. Parallel dazu baute sie ihre Trainerkarriere auf. Als Gast-Trainerin in Unterammergau wies sie die aus allen Teilen des Gaus anwesenden Jungschützen zunächst in einige theoretische Grundlagen ein, wobei Pfeffermann besonderen Wert auf den Aufbau des Stehendanschlags legte. Am Schießstand selbst kümmerte sie sich in der Folge intensiv um jeden einzelnen Teilnehmer. Beobachtete, gab Tipps, lobte und korrigierte, soweit es um die Haltung des Körpers im Ganzen oder um die des Kopfs, des Nackens, der Schultern oder der Hüfte beim Zielen und Abziehen ging.



Foto: Privat